

Interview mit einem Komparsen:

DOUGLAS MAIDA

über die andere Art, dauerhaftes Besetzungsmitglied
von *Falcon Crest* zu sein

Interview von

THOMAS J. PUCHER (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Douglas Maida und ich lernten uns in einem sozialen Netzwerk kennen, als wir darüber diskutierten, was Statisten zu Filmen und Fernsehen beitragen. Ein Statist ist ein Hintergrundschauspieler, der in der Regel tageweise eingestellt wird, um die Atmosphäre zu schaffen, die der Regisseur und das Produktionsteam für eine Szene vorgesehen haben. Statisten werden manchmal auch als Atmosphären- oder Hintergrunddarsteller bezeichnet. Wenn man amerikanisches Fernsehen vor allem aus den 1970er bis 1990er Jahren sehr sorgfältig ansieht, wird man viele der gleichen Statisten in jeder Art von Produktion finden, da es damals einen vergleichsweise kleinen Kreis von professionellen Komparsen gab. Auf www.falconcrest.org recherchieren wir seit vielen Jahren Statisten, um sie in jeder Folge zu identifizieren und ihnen zumindest in den Besetzungs- und Stabslisten auf unserer Website Anerkennung zu verleihen, da sie bei den Serien selbst in der Regel ungenannt blieben, obwohl sie sehr viel zur Authentizität des Umfelds beitrugen.

Während viele Statisten nur einmal oder ein paar Mal während der Laufzeit der Serie engagiert wurden, erschien Doug in unzähligen Folgen von *Falcon Crest* zwischen 1983



Folge 34 <2.16> ist Douglas Maidas erste Episode, in der er als Statist in *Falcon Crest* auftrat (jeweils rechts im Hintergrund zu sehen).

und 1990. Ohne Anspruch auf statistische Genauigkeit zu erheben, war er wahrscheinlich der Komparse, der in der Serie am häufigsten zu sehen war. Er ist zum ersten Mal in *Deutliche Warnung* (Episode 34 <2.18>) zu sehen, gefolgt von vielen weiteren Auftritten in der gesamten Serie, obwohl er immer nur auf tageweiser Basis angestellt war.

Als meine Frau und ich im Herbst nach Los Angeles reisten, trafen wir uns mit Doug im *Smoke House* in Burbank, das sich direkt gegenüber den *Warner Bros. Studios* befindet.

Im *Smoke House* kann man nicht nur sehr gutes Essen bekommen, sondern es ist auch ein wunderbares Stück Hollywood - Geschichte; nicht nur, weil viele Stars dort gerne essen, sondern auch wegen seiner Nutzung als Drehort für viele Produktionen seit seiner Eröffnung im Jahr 1946. Obwohl Doug und ich zuvor nur per eMail und Messenger kommuniziert hatten, fühlten wir uns sofort verbunden, als wir uns trafen.

Wie er Dave in *Falcon Crest* wurde

„Du hast als Statist bei *Falcon Crest* gearbeitet“, stürzte ich mich in das Interview, nachdem wir bereits eine Weile über unsere Reise und was wir seit unserer Ankunft in Kalifornien getan hatten, gesprochen hatten. „Wir alle wissen, dass die Aufgabe eines Statisten darin besteht, die richtige Atmosphäre für eine Szene zu schaffen und sie realistisch zu gestalten. Du hast Dave gespielt, einen Hotelpagen, der später in mehreren Folgen zum Angestellten im *Del Oro Spa & Country Club* wurde, aber zuvor bereits als Krankenpfleger im *Tuscany Valley Hospital* und als Kellner im *Tuscany Downs Turf Club* zu sehen war. Natürlich war *Falcon Crest* nicht die einzige TV - Serie, bei der du gearbeitet hast, aber wie hast du deine Stelle bei ‚*Falcon*‘ bekommen?“



Im Uhrzeigersinn: Doug in Folge 49 <3.09> als Krankenpfleger (mit Lorenzo Lamas), in Episode 57 <3.17> als Gast im *Luccio's* (hinter Laura Johnson) sowie in Folgen 142 <6.15> (rechts hinter Jane Wyman) und 156 <7.01> (jeweils als Hotelpage im *Del Oro*).

Doug lächelte: „Ich habe den Job über *Rich - Mar Casting* bekommen. Ich habe ungefähr mit 19 Jahren als Statist angefangen. Ich habe es einfach ausprobiert. Es stellte sich heraus, dass es so gut lief, dass es mit verschiedenen Einsätzen als Statist ziemlich einfach war, seinen Lebensunterhalt zu verdienen.“ Er erklärte, dass er Mitglied der Statisten - Gewerkschaft *Screen Extras Guild (SEG)* wurde und an verschiedenen anderen TV- und Filmprojekten arbeitete, insbesondere an *Love Boat*, *Fantasy Island*, *Hart aber herzlich*, *Grease II*, *Wer ist hier der Boss?*, *Eine schrecklich nette Familie* und *General Hospital*.

„Könntest du bitte für Leute, die mit dem Geschäft nicht vertraut sind, beschreiben, wie dein typischer Arbeitstag aussah?“, fragte ich.

Doug wies darauf hin, dass Statisten in der Regel tageweise engagiert und über ihre jeweiligen Agenturen bestimmten Projekten zugewiesen wurden. „Wir Statisten wurden in der Regel per Pager alarmiert (das war lange vor der Erfindung von Mobiltelefonen), und bevor es Pager gab, mussten wir anrufen und fragen, ob es Aufträge für uns gab.“ Dann wurden den Komparsen gesagt, wohin sie für einen Dreh gehen sollten, ob es sich um einen Studio - Dreh oder eine Außenaufnahme handelte und wie sie sich angemessen für die Szene kleiden sollten, ob sie weitere Garderobe zum Wechseln oder etwas anderes mitbringen mussten usw.



Doug als Frisör links hinter Eva Gabor in *Burkes Gesetz*.

Rechts: In *Eine schrecklich nette Familie* und als Kellner in *Love Boat*.



Statisten werden in der Regel nicht namentlich genannt, da in der Unterhaltungsbranche üblicherweise nur Darsteller eine Bildschirm - Erwähnung erhalten, wenn sie Zeilen im endgültigen Drehbuch haben. Natürlich gibt es einige Ausnahmen von dieser Grundregel, und dies hängt auch von der Vertragsgestaltung je nach Gewerkschaft ab — die damals SAG oder AFTRA hieß (heute haben sich die beiden Gewerkschaften zu einer zusammengeschlossen).

„In der Premiere der neunten Staffel“, leitete ich meine nächste Frage ein, „haben wir endlich erfahren — nachdem du bereits seit sechs Jahren in der Serie warst — dass deine Figur Dave heißt, weil du eine kurze Interaktion mit Kristian Alfonsos Charakter,



Pilar Cumson, an der Rezeption des Kurhotels hattest und sie den Namen deiner Rolle erwähnt hat. Deine Zeile stand nicht im Drehbuch — war es deine Idee, ein paar Worte zu sagen? Bist du damit durchgekommen, oder hatte der Regisseur oder jemand anderes aus dem Produktionsstab dich gebeten, ein paar Worte zu sprechen?“

Die Antwort von Doug enthüllte eine interessante, aber überraschend seltsame Tatsache: „Wir als Statisten improvisieren nie etwas, es sei denn, der Regisseur sagt uns, dass wir es tun sollen. Es war nicht meine Stimme in der endgültigen Version der Episode; das Segment wurde nachvertont. Tatsächlich war es eine andere Person, die die Zeile neu aufgenommen hat, und es wurde nicht dokumentiert, wer es war.“ Wir waren ziemlich überrascht, da unklar blieb, warum das Produktionsteam das Segment nachvertont hatte, es sei denn, der Ton wäre beschädigt gewesen. Doug hatte jedoch eine Theorie: „In dieser Szene spricht Kristian mich an, und ich denke, als sie die Szene schnitten, hatten sie das Gefühl, dass möglicherweise etwas ‚tote Luft‘ zwischen ihr und mir war und es mehr Sinn machte, etwas von mir zu hören, als nur ein typisches Kopfnicken oder eine Lippenbewegung zu sehen.“

Es war auch interessant, dass der Name Dave tatsächlich die Wahl des Drehbuchautors war, wie ich erwähnte. „Es stand auf meinem Namensschild“, sagte Doug. Es scheint, dass die Requisiten - Jungs die Szene tatsächlich gut vorbereitet hatten, denn der Name Dave war bereits Teil von Pilars Text im Drehbuch, als sie den Kurhotel - Mitarbeiter ansprach, obwohl das Skript keine Zeile für ihn enthielt, sondern nur einen stillen Moment, in dem er ihr den Schlüssel zur Dampfsauna übergibt. Es war ziemlich ungewöhnlich, dass ein stiller Statist im Skript bereits mit dem Vornamen angesprochen wurde.

Als kleine Anmerkung verwies Doug auch auf eine interessante Tatsache: „Etwas für das Auge, das man oft in TV - Serien und Filmen finden kann, ist die diskrete Auflistung der



Douglas Maida rechts hinter bzw. neben Jane Wyman als Kellner im *Tuscany Downs Turf Club* in Folge 81 <4.13>.

Namen von Crew, Produzenten oder Mitarbeitern wie auf einer Pinnwand im Hintergrund. Manchmal kann man ihre Namen auch in Graffiti an der Wand sehen, zum Beispiel „Dave liebt Mary“. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Dave und Mary im wirklichen Leben verheiratet und Teil der Produktion sind. Man kann auch einen Buchumschlag erblicken und unter dem erfundenen Buchtitel steht der Autor „von Walter Smith“, wobei Walter Smith ein Produzent der Show sein könnte. Es ist eine Möglichkeit, vielen zu huldigen, die nicht vor der Kamera zu sehen sind.“

Zurück zur Erwähnung von Statisten. Hier bestätigte Doug, dass es in einigen Produktionen üblich ist, dass Statisten einen Rollennamen erhalten, wenn Schauspieler während einer Szene einen Namen improvisieren. Er erklärte, dass einige Schauspieler manchmal absichtlich einen Namen in den Raum werfen, wenn sie mit einem Statisten in einer Szene sprechen, da dies dazu führt, dass der dialoglose Darsteller aufgewertet wird — nicht zu einer Sprechrolle, sondern zu etwas, das dazwischen liegt, da der Statist zu einem prominenten Teil dieses Segments wird. Er verwies als Beispiel auf eine andere Serie, eine langjährige amerikanische Seifenoper, aus der Kristian Alfonso stammte und die einst von der *AFTRA* - Gewerkschaft vertreten wurde: „In *Zeit der Sehnsucht* konnten die Schauspieler einen Statisten durch die Vergabe eines Namens auf einen ‚Fünf - Zeilen - oder - weniger‘ - *AFTRA* - Vertrag hochstufen und somit einen Charakter erschaffen, wenn sie mit ihm sprachen. Der Statist musste gar nicht antworten oder zu dem Zeitpunkt im Bild sein, und er wurde trotzdem höher eingruppiert.“

Die Arbeit mit der Besetzung und dem Produktionsstab

Die Szene mit Kristian Alfonso brachte uns zur Zusammenarbeit mit der Besetzung und dem Produktionsstab im Allgemeinen.

„Wie hat es dir gefallen, bei *Falcon Crest* zu arbeiten?“, wollte ich wissen.

„Ich habe es genossen, obwohl die Statisten ziemlich unter sich blieben und nicht viel Kontakt zu den Hauptdarstellern hatten“, sagte Doug. „Wir waren dort, um zu arbeiten, unseren Job zu machen, professionell zu sein und uns nicht mit den Schauspielern ‚zu vermischen‘, es sei denn, es wurde von ihnen initiiert. Wir sollten nichts tun, um sie von ihrer schauspielerischen Arbeit abzulenken.“

„Wie war die Zusammenarbeit mit Jane Wyman und den anderen regulären Besetzungsmitgliedern?“, fragte ich. Doug antwortete: „Ich habe an der Serie mit respektvoller Distanz gearbeitet, ohne der Faszination für Stars zu erliegen. ‚Professionell‘ ist das beste Wort, um uns am Set zu beschreiben. Wir waren in der Gewerkschaft, und das brachte einiges an Verantwortung mit sich.“



Douglas Maida (mit Sonnenbrille) hinter Margaret Ladd in Episode 65 <3.25>.



Greg Drolette als Kellner im *Turf Club* (Folge 80 <4.12>).

Ein Mitglied der Besetzung, an das sich Doug gerne erinnerte, war Sarah Douglas, die Pamela Lynch spielte: „Sarah war freundlich zu mir und dem anderen *Turf Club* - Kellner, Greg Drolette, und ging mit uns oft in Clubs oder zum Abendessen außerhalb der Arbeit an der Serie. Es gibt nicht viel mehr zu sagen, außer dass wir nach der Arbeitszeit Spaß hatten.“

Ein Mitglied der Besetzung, an das sich Doug gerne erinnerte, war Sarah Douglas, die Pamela Lynch spielte: „Sarah war freundlich zu mir und dem anderen *Turf Club* - Kellner, Greg Drolette, und ging mit uns oft in Clubs oder zum Abendessen außerhalb der Arbeit an der Serie. Es gibt nicht viel mehr zu sagen, außer dass wir nach der Arbeitszeit Spaß hatten.“

„Hattest du einen Lieblingsregisseur oder ein anderes Crew- oder Führungsmittglied, mit dem du besonders gern zusammengearbeitet hast?“

„Vielleicht Reza“, bezog sich Doug auf Reza Badiyi, der mit der Regie von 35 der 227 Folgen der Serie die meisten Regiearbeiten bei *Falcon Crest* hatte. „Reza hatte, soweit ich mich erinnere, so eine Art, einen



Douglas Maida wiederum als Kellner in *Tuscany Downs* in einer Szene mit Sarah Douglas in Episode 91 <4.23>.



Eine kleine Privatfeier am 12. Dezember 1987 in der Kostümabteilung: Carol L. Vitkay (zweite Regieassistentin), Lee Walkling und Karen Davis (Garderobiere).

guten Draht zu den Hintergrunddarstellern zu haben und nicht herablassend oder böswillig zu sein“, betonte Doug. Er erwähnte auch einige der Regieassistenten, mit denen er gerne zusammengearbeitet hatte: „Richard Denault; Neal Ahern, der mir viele Aufgaben gegeben hat; Amy Rosenbaum und Carol Vitkay, mit denen es eine Freude war zu arbeiten; und später in der Serie natürlich Joe Moore, der jetzt mit der Statistin Elaine Jimenez Moore verheiratet ist.“

Doug erwähnte auch andere Mitarbeiter und Crew-Mitglieder: „Auch die Kostümabteilung war immer sehr nett zu uns, Paul [Dafelmair], Mr. Ed [Edward Johnson] und Karen [Davis]. Und ‚Lady Lee‘, wie wir die Drehbuch - Überwacherin nannten, war immer herzlich. Einige der Handwerker am Set waren auch sehr nett, obwohl ich mich nicht an ihre Namen erinnere. Abgesehen davon, dass der Typ von der Handwerksmannschaft geizig mit den Snacks für uns war, habe ich insgesamt keine schlechte Stimmung von Schauspielern oder Produktionsmitarbeitern gespürt.“

Konsistenz bei Statistenrollen

Unser nächstes Thema war, dass ein Hintergrunddarsteller in einer Serie nicht unbedingt in allen Szenen die gleiche Rolle spielt, was insbesondere dann zu einem Konsistenzproblem führen kann, wenn derselbe Komparse häufig in derselben Produktion auftritt.



Doug als Kellner im *Turf Club* (oben; Folge 83 <4.15>) und als Page im *Del Oro* (unten; Episode 143 <6.16>).



Ich sprach zuerst über Dougs Rolle: „Du hast in unseren früheren Gesprächen erwähnt, dass du, als du ein mehr oder weniger regelmäßiger Komparse in *Falcon Crest* warst, manchmal gebeten wurdest, Tee für Jane Wyman zu servieren und dass du normalerweise als Kellner in den Standard - Bars der Serie aufgetreten bist. Dies waren offenkundig der *Tuscany Downs Turf Club* während der Staffeln 4 bis 6 und dann das *Del Oro* für den Rest der Serie. Wann und wie hast du dein erstes Engagement für *Falcon Crest* bekommen, und erinnerst du dich, um welche Rolle es sich handelte?“, wollte ich wissen.

Doug erklärte, dass die Produktionsleute anfangs Komparsen in Szenen ausprobierten: „Nach einer Weile spüren sie, wer für welche Zwecke geeignet ist, und — im Falle von *Falcon Crest* — schufen sie einige spezifische Umgebungen, in denen sie immer



Doug Maida in Folge 43 <3.03> als Pfleger.

dieselben Komparsen einsetzen“, wobei er sich auf die bereits genannten Kulissen bezog, in denen sein Charakter regelmäßig auftrat. „Für mich“, fasste er zusammen, „war es am Anfang das Krankenhaus, und später wurde ich ein regelmäßiger Komparse als ‚standardmäßiger Kellner‘ zusammen mit Greg Drolette als dem blonden Äquivalent im *Tuscany Downs Turf Club*, während ich der schwarzhaarige Typ mit dem Schnurrbart war, und später Angestellter im Kurhotel.“

Von diesem Blickwinkel aus folgten Dougs Auftritte in der Serie einem bestimmten Muster, so dass die Biografie seines Charakters nicht unrealistisch wirkte, während in vielen anderen Fällen Statisten, die nicht so oft wie er bei der Serie arbeiteten, zufällig in Szenen platziert wurden und in einer Szene eine Figur spielten und in der nächsten Szene möglicherweise eine völlig andere. Ich wollte daher wissen, ob die Charakter - Konsistenz für Hintergrunddarsteller ein Anliegen war, auf das die Produzenten überhaupt ihr Augenmerk richteten.

Doug antwortete: „Wenn Statisten für eine Sendung wie *Falcon Crest* engagiert wurden, wurde in der Regel danach gefragt, wann sie zuletzt in der Show gearbeitet hatten, um zu viele Widersprüche zu vermeiden. Zu dieser Zeit schenkte die Besetzungsagentur einem einfachem Glauben, dass man ehrlich darüber war, wann man das letzte Mal dafür tätig war und was man gespielt hat.“

Ausgehend von Dougs Fall aus wollte ich wissen, ob *Lorimar* in der Regel versuchte, dieselben Statisten in denselben Rollen in einer Sendung zu besetzen oder ob es häufiger vorkam, dass ein Statist in dieser Episode eine Rolle spielte und in der nächsten Episode derselben Serie eine völlig andere Rolle.



Douglas an seinem zweiten regulären Einsatzort in *Falcon Crest*: Nachdem er zunächst als Angestellter im Krankenhaus zu sehen war, wurde er später als Kellner im *Turf Club* von *Tuscany Downs* eingesetzt.

Im Grunde war Letzteres üblicher, zumindest für diejenigen, die nicht ständig bei der Serie arbeiteten. Doug wies darauf hin, dass alle Produktionsunternehmen in der Regel als Standardverfahren in der Filmindustrie die Statistenbesetzung delegiert oder ausgelagert hatten: „*Lorimar* hat die Besetzung von Komparsen nicht gemacht. Zu dieser Zeit war es eine Statisten - Agentur namens *Rich - Mar Casting*, die später zu *Disc Casting* wurde, das wiederum später seinen Konkurrenten *Central Casting* verschlang und aufkaufte. Der Name *Central Casting* war in der Welt der Statistenbesetzung griffiger und wurde aus Gründen der Bekanntheit beibehalten.“ Doug erklärte, dass Besetzungs - Mitarbeiter in der Regel immer dieselben Arten von Statisten wählen. Ihr Fokus liegt nicht unbedingt auf der Charakter - Konsistenz, sondern auf der visuellen Wirkung: „Sie suchen in der Regel nach schönen, gutaussehenden Menschen, schlank und von durchschnittlicher Größe und Statur. Das Ziel war immer, das Publikum nicht von den

Schauspielern und der Geschichte abzulenken. Für Männer in meinem Alter hatten sie in der Regel eine ‚Auswahl‘ der gleichen Typen, ein paar blond, ein paar brünett und einige andere schwarzhaarig. Eine Kerngruppe von Männern und Frauen, die professionell aussahen und für die jeweilige Szene oder Szenen agierten, die erforderlich waren.“ Über seine Zeit bei *Falcon Crest* hinaus fügte Doug hinzu: „Später, als ich leitender Besetzungsdirektor für *Central Casting* wurde, habe ich zu Assistenten und Neulingen oft gesagt: ‚Wenn du dir nicht sicher bist, schick einfach gutaussehende Menschen. Die Produktion kann sich darüber nicht beschweren.‘“ Wir haben alle herzlich gelacht.

Viele der wiederkehrenden Statisten in *Falcon Crest* hatten jedoch Glück, eine ziemlich konsistente Hintergrundgeschichte zu haben.

Ein Beispiel dafür ist der Fall von Shirley Anthony als Dr. Lee Walkling, der Ärztin aus dem Tuscany Valley, die Senatorin wurde und nach der Drehbuch - Überwacherin der Serie benannt wurde. Doug nickte: „Das ist eines der Beispiele, die ich erwähnt habe, in denen die Namen von Stabsmitgliedern durch die Hintertür eingeführt werden.“ In der Diskussion um Shirley Anthonys Part kamen wir zu dem Schluss, dass, obwohl ihre Rollenbiografie möglicherweise zunächst nicht absichtlich erstellt wurde, es am Ende so aussah, als hätte man versucht, es plausibel zu machen, dass jemand in ihrer Position mit den Giobertis und Channings verkehren würde und daher bei ihren Feierlichkeiten zu Gast oder in denselben Restaurants wie sie zu sehen wäre.



Shirley Anthony als Dr. Lee Walkling in ihrer Rolle als Senatorin in Folge 182 <7.27> (ganz rechts im linken Bild) während Richards Anhörung um *Die Dreizehn*, und auf dem rechten Foto die echte Lee Walkling, die Drehbuch-Überwacherin von *Falcon Crest*.

Während der ursprünglichen Ausstrahlung der Serie war es für das Publikum natürlich weniger offensichtlich, dass im Grunde dieselben Hintergrundspieler immer wieder eingesetzt wurden, da die Episoden wöchentlich ausgestrahlt wurden. Wenn man heute die Folgen direkt hintereinander wegschaut, fällt das eher auf.

SEG - Kollegen und andere TV - Serien

Das brachte uns zu unserem nächsten Thema, nämlich Dougs Kollegen als Komparsen.

„Es schien, dass es einen Kernkreis von Hintergrunddarstellern gab, die normalerweise bei *Falcon Crest* arbeiteten“, führte ich dieses Thema ein. „Neben dir erinnere ich mich an Leute wie Larry Humburger, David Gust, Gary Moerke und George Sasaki als wiederkehrende Komparsen, um nur einige zu nennen. Auch Shirley Anthony (über die wir gerade gesprochen haben), Julie Salles, Suzanne Lodge, Robert Buckingham, David Pfeiffer, Lori Harris, Sharri Zak, Paul Van, Lennart Jakell, Roberta Storm sowie das reale Paar Kathryn Janssen und Walter Spear wirkten sehr oft mit, insbesondere bei Auftritten in eleganter Kleidung. Hat die Produktionsfirma in der Regel dieselben Komparsen angefordert, um eine bestimmte, dem Umfeld gerecht werdende Atmosphäre zu

schaffen, beispielsweise damit dieselben Personen aus der Gemeinde die ganze Zeit miteinander verkehren?“



Nur zwei Beispiele von vielen:
Links Sharri Zak mit Jane Wyman in Folge 170 <7.15>, und rechts Julie Salles als Krankenschwester in Episode 41 <3.01>.
Beide Komparsinnen waren über Jahre hinweg in *Falcon Crest* zu sehen.



Doug nickte: „Bei der Komparsenbesetzung wurden damals oft dieselben Leute immer wieder verwendet. Die Kernmitglieder der Gewerkschaft könnten etwa 500 Komparsen gewesen sein, vielleicht ein paar mehr. Einige von ihnen wurden oft zwischen bestimmten Serien von Tag zu Tag, von Woche zu Woche hin- und hergeschoben, wie im Fall von *Lorimar* zwischen *Dallas*, *Unter der Sonne Kaliforniens* und *Falcon Crest* — was auch bei mir der Fall war. Ich denke, man würde mein Äußeres als gehoben bezeichnen, wenn man dafür ein Etikett verleihen müsste. Also passte ich so ziemlich zu jeder Feier, Cocktailparty, politischen Veranstaltung, zum Nachtclub oder zu gehobenen Urlaubsorten auf der ganzen Welt. Selten, wenn überhaupt, spielte ich einen Obdachlosen oder einen kriminellen Typen. Manchmal, wenn ich anrief und nach einer Buchung fragte, wurde mir gesagt: ‚Heute gibt es keine Jobs für gutaussehende Typen.‘ Und dann lachten wir beide.“



Doug Maida als Frisör in *Burkes Gesetz* (mit Eva Gabor).

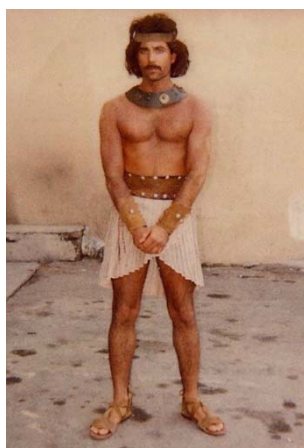


Douglas als Gast in einem Restaurant in *Dynasty*.

In *Fright Night*, einer Horrorkomödie von 1985, war Douglas (rechts) neben Greg Drolette (dritter von rechts) ebenfalls zu sehen.



Doug (rechts) in *Mord ist ihr Hobby*.



Douglas Maida in einer Fernsehwerbung.

Ich sagte: „Da wir gerade kurz über Auftritten in eleganter Kleidung gesprochen haben... *Falcon Crest* setzte viele Schauspieler der *Screen Extras Guild* ein, insbesondere in Szenen in Restaurants und auf Feiern, und aufgrund der Art der Serie gab es viele gehobene Statisten - Engagements für elegante Empfänge, Bälle und Hochzeiten usw. Woher kam diese besondere Garderobe?“
„Die Produktionsfirmen stellten in der Regel keine Garderobe für Komparsen zur Verfügung“, betonte Doug. „Wir mussten also unseren eigenen Smoking oder Abendkleid mitbringen. Ein Schlüsselement für Hintergrundarbeit ist die Garderobe. Je umfangreicher sie ist, desto sicherer ist, dass man buchbar ist.“

Von Western - Bekleidung bis zum Tennisclub, zur Diskothek und allem dazwischen. Winterkleidung für New York bis Bademode für einen Strand in Südfrankreich. Das eigene Auto war auch wichtig. Es war kosteneffektiver, wenn Hintergrunddarsteller ihren eigenen *Rolls - Royce* mitbringen, anstatt dass die Produktion ein Mietwagenunternehmen beauftragte, Fahrzeuge bereitzustellen. Oft gehörten die Autos auf einem Parkplatz vor einem Restaurant oder Nachtclub den Hintergrunddarstellern. Man bekam auch eine ‚Auto-Prämie‘, wenn man sein Auto zur Verfügung stellte.“

Doug bestätigte jedoch, dass *Lorimar* die Uniformen bereitgestellt hatte, die er im *Turf Club* und im *Del Oro* tragen musste: „Alles, was eine Spezialgarderobe war, wurde von der Produktion bereitgestellt. Nicht viele von uns hatten ein Bunny - Kostüm oder ein Fußballprofi - Outfit zu Hause im Schrank. Manchmal bekamen man den Job, weil man zufällig in die Polizeiuniform passte, die das Kostüm - Team als erstes herausgezogen hat. Bei anderen Gelegenheiten, wenn man laufend mitwirkte, fertigte die Kostüm - Abteilung speziell für ein Kostüm oder eine Uniform passend für einen an, mit dem Namen darauf.“

Von *Falcon Crest* kamen wir nun zu anderen Serien. „Wie war deine Zusammenarbeit als Gruppe von Statisten? Ich meine, viele Leute von der *Screen Extras Guild* tauchen in den Fernsehsendungen der 1980er Jahre auf, weil dieselben Leute fast überall als Statisten engagiert wurden. Das zu erkennen, ist witzig für das Publikum. Sobald man darauf achtet, wird man überall dieselben Hintergrundspieler finden. Du hast auch in der Original - Serie *Dallas* als regulärer Kellner im *Oil Barons Club* gearbeitet, aber auch in der Original - Serie *Der Denver - Clan* in verschiedenen Rollen und als regelmäßiger Kaffee - Barista in *Fame*, um nur einige Shows aus deiner unglaublichen Karriere zu nennen. Wie unterschieden sich diese verschiedenen Sendungen in Bezug auf deine Arbeit als Statist?“



Douglas links als Kellner auf dem *Love Boat*.

Doug antwortete, dass er das Gefühl hatte, dass es bei *Falcon Crest* im Allgemeinen eine gute Kameradschaft gab, während die Arbeit mit den Damen aus *Unter der Sonne Kaliforniens* und mit Joan Collins im *Denver - Clan* etwas schwieriger war. „*The Love Boat* war eine tolle Erfahrung“, schwärmte Doug von den Anfängen seiner Karriere.

Aktuelle Projekte

„Ich würde gerne ein wenig darüber erfahren, was du in letzter Zeit gemacht hast“, sagte ich.

Doug erklärte, dass er selbst zum leitenden Besetzungs - Direktor wurde, was eine völlig neue Erfahrung war. „Bei *Central Casting* stand ich oft vor praktisch unmöglichen Forderungen von Produzenten oder Regieassistenten in Bezug auf die Auswahl bestimmter Typen von Menschen oder einer bestimmten Anzahl von Statisten innerhalb von nur zwölf Stunden.“

Er wies auch darauf, dass es während seiner Zeit als leitender Besetzungs - Direktor bei *Central Casting* bei einer Fernsehserie, die zur besten Sendezeit lief, besonders schwierig war: „Zu dem Zeitpunkt sollte ich ‚heiße Frauen‘ als Stripperinnen beschaffen, die oben ohne erscheinen sollten. Sie sollten gefilmt werden, aber in den USA können sie keine nackten Brüste im Fernsehen zeigen. Da der Bildrahmen also an ihren Brüsten abgeschnitten werden würde, fragte ich mich, warum sie unbedingt vollständig oben

ohne sein mussten. Die Antwort des Regieassistenten war: ‚Für die Moral der Crew während der Dreharbeiten.‘ Ich verabscheute diese Idee. Du kannst dir sicher sein, dass ihre ‚Moral‘ die Sendung viel kostete, da ich derjenige war, der den Preis für so etwas Überschwängliches bestimmte.“ Die Situation wurde ein paar Jahre später noch peinlicher: „Ich war schockiert, als eine Schauspielerin genau aus dieser Serie die #MeToo - Bewegung startete, da sie zur gleichen Zeit auch als leitende Produzentin tätig war und den Vorfall mit den Statistinnen oben ohne überhaupt nicht verhindert hatte. Obwohl unklar blieb, ob sie davon wusste, wäre es ihre Verantwortung als leitende Produzentin gewesen, zu wissen, was an ihrem eigenen Set vor sich ging!“

Doug erklärte, dass sich inzwischen die Arbeit in der Unterhaltungsindustrie sehr davon unterscheidet, wie sie in den frühen Tagen seiner Karriere war. Er entschied sich, etwas Neues auszuprobieren und hat jetzt seine eigene Firma, *Maida Designs* (www.maidadesigns.com), die bunte Schürzen, Handtaschen, Schlüsselanhänger und viele andere Artikel produziert. Es ermöglicht ihm, seine Kreativität auf eine andere Art und Weise einzusetzen.

„Andere Produktionen, bei denen ich in den letzten 30 Jahren oder so als Licht - Double mitgewirkt habe, sind die *Oscars*, die *Emmys*, die *Golden Globes*, *American Idol*, *The Voice* und *Dancing with the Stars*“, fügte Doug hinzu. „Unzählige TV - Sitcoms als Schauspieler und Licht - Double wie in *3rd Rock from The Sun*.“



Thomas J. Pucher (rechts) mit seiner Frau Dörthe und Douglas Maida im *Smoke House* im November 2022 in Burbank.

Es war eine große Freude, Doug zu interviewen, und die Zeit verging wirklich schnell. Wir saßen so lange im *Smoke House*, dass wir fast nicht bemerkten, dass sie kurz vor der Schließung standen. Unser Gespräch gab viele Einblicke in die Welt der Statistenarbeit, und wir genossen es, während unseres Aufenthalts in L.A. Zeit mit Doug zu verbringen, und sind dankbar für die Freundschaft.